

Zürich/Rapperswil-Jona «Artefix» beteiligt sich an einer Ausstellung an der ETH Höggerberg

# ETH macht Schere, Stein, Papier

In der Ausstellung «Schere, Stein, Papier» an der ETH Zürich werden Arbeiten von Kindern aus Rapperswil-Jona gezeigt.

Cécile Blarer Bärtsch

An der Ausstellung «Schere, Stein, Papier» im Foyer der ETH Höggerberg Zürich nimmt unter anderem auch «Artefix Kultur und Schule» aus Rapperswil-Jona teil. Die von Helen Parisi, Wagen, geleitete Institution ist der IG Halle Rapperswil angegliedert. Die Leiterin freut sich, dass die Ausstellung «Baukultur in der neuen Stadt» den Weg nach Zürich gefunden hat. 18 Klassen zwischen Kindergarten und 10. Schuljahr (im Alter von 4 bis 16 Jahren) hatten sich im vergangenen Jahr mit Zeichnungen, Objekten und Installationen an diesem Projekt beteiligt.

Bis zum 10. März sind nun die Arbeiten zur Neugestaltung der Stadt Rapperswil-Jona (am Beispiel der Neuen Jonastrasse) zu sehen. Die Artefix-Ausstellung habe die Fachstelle überzeugt und eigentlich auch auf die Idee gebracht, an der ETH Zürich eine Ausstellung zusammen mit weiteren Pilotprojekten zu organisieren, erklärte hierzu Ko-Leiter Hansjörg Gadiant. «Die Tatsache, an so prominenter Stelle nochmals ausstellen zu dürfen, bestärkt uns in unserem Tun und ehrt uns natürlich sehr», freut sich Artefix-Leiterin Helen Parisi und verrät: «Für dieses Jahr sind bereits zwei weitere Projekte für Mai und November im neuen Kunstzeughaus Rapperswil-Jona geplant.»

## Für Architektur sensibilisieren

«Kinder an der ETH – muss das sein?» Etwas provokativ warf am Mon-



Schüler als Architekten: Die Arbeiten zeigen, wie sich Schüler die Neugestaltung der Neuen Jonastrasse vorstellen.

tagabend, im Foyer der ETH Höggerberg Zürich, Stéphane de Montmollin, vom Bund Schweizer Architekten BSA, die Frage in den Raum. Während der Eröffnung der Ausstellung waren an die 20 Zürcher Primarschulkinder damit beschäftigt, mit weisser Kreide Häuser und Gebäude auf die untere Hälfte der durchgehenden Stellwand zu zeichnen. Im Schneidersitz in ihre Arbeit vertieft,

schiene die Kinder die Frage schlichtweg überhört zu haben.

## Einfluss auf Lehrplan nehmen

Um die Sensibilisierung für Architektur und Umweltgestaltung gerade bei Kindern und Jugendlichen geht es den Ausstellungsmachern der Fachstelle Architektur und Schule der ETH Zürich. Die auf Initiative des Bundes Schweizer Architekten BSA vor drei Jahren hervorgegangene Fachstelle widmet sich der Architekturvermittlung an Schulen und Pädagogischen Hochschulen.

75 Prozent der Schweizer Bevölkerung leben heute in städtischen Gebieten oder in Agglomerationen. Viele Menschen nähmen heutzutage die Baukultur ihrer Umgebung kaum mehr wahr oder würden diese schicksalsergeben hinnehmen, stellte Stéphane de Montmollin fest und forderte eine grundlegende Veränderung. «Wir wollen daher als Fachstelle Einfluss auf den Lehrplan in den Schulen nehmen und auch Lehrmittel schaffen.»

Die Ausstellung «Schere, Stein, Papier» im Foyer der ETH Höggerberg in Zürich zeigt erstmals die Ergebnisse sol-

cher Pilotprojekte aus verschiedenen Schulstufen.

Ausstellung «Schere, Stein, Papier»: Foyer des HIL-Gebäudes, Fachstelle Architektur und Schule, ETH Höggerberg, Zürich. Bis 10. März, Öffnungszeiten: Mo bis Fr 7 bis 22 Uhr; Sa 8 bis 12 Uhr.

## Auch Kanti Pfäffikon-Nuolen ist dabei

Neben den Arbeiten von «Artefix» haben verschiedene Deutschschweizer Schulklassen, vorwiegend aus der Oberstufe des Gymnasiums, die Arbeiten ihrer letztjährigen Projektwochen im Bereich «Architektur» eingereicht. So ist auch die Kantonsschule Pfäffikon-Nuolen SZ an der Ausstellung vertreten.

Das Pilotprojekt «Lichtidee und Stadtgestalt» der 17- bis 18-jährigen Gymnasiasten am oberen Zürichsee präsentiert sich laut Leitung der ETH-Fachstelle als Ergebnis einer gelungenen und spannenden Studienwoche Architektur im Herbst 2007. (bla)



Die Leiterin von «Artefix», Helen Parisi (Mitte), und die beiden ETH-Architekten und Ko-Leiter der Fachstelle, Hansjörg Gadiant (links) und Pet Zimmermann. (bla)